

## März 2024

Die dritte Kreuzwegandacht am 2. wird von Pfarrer Sanocki geleitet, assistiert wie gewohnt von den Herren Pawelka und Ledwinka. Die Schar der Mitbetenden ist auf neunzehn angewachsen, eine erfreuliche Entwicklung. Sie beteiligen sich aktiv an der Gestaltung und lesen die Meditationstexte zum Thema „Begegnung“ der kath. Frauenbewegung.

Die Familienmesse am 3. wird von den Erstkommunionkindern zum Thema „Kreuz – Zeichen unseres Glaubens“ sehr meditativ gestaltet.



Die Dorfmesse am 7. in Bärndorf ist gut besucht. Es fällt angenehm auf, dass heuer für alle Dorfmesen Intentionen gestiftet wurden. Das gilt auch für die Dorfmesse in Dürnrohr am 14.



Am 11. gibt es für Zwentendorfer Verhältnisse quasi ein Staatsbegräbnis. Der langjährige Feuerwehrkommandant Karl Popper ist kurz nach seinem 71. Geburtstag gestorben. Die Anteilnahme war sehr groß, der Kondukt entsprechend lang.

Deshalb war am Abend die Kreuzwegandacht mit zehn Pfarrangehörigen diesmal schwach besucht, dafür war es am 16. mit 17 Pfarrangehörigen wieder wie gewohnt.

Am 17. gestalten Katharina Hauser (Gesang) und Ulrike Wedenig (Orgel) die Messe musikalisch. Drei Lieder bzw. Arien von Mendelssohn-Bartholdy und Händel sowie der gesungene Psalm bereichern das Liedprogramm der Pfarrangehörigen zum Passionssonntag und werden mit Applaus belohnt.

Am 19. feierten die Erstkommunionkinder am Nachmittag in Pfarrhof und Kirche das Versöhnungsfest. Alle 15 waren da und machten voll Freude mit. Die Eltern sorgten für eine üppige Jause und halfen auch beim Wegräumen. Ein gelungenes Fest!





Zur Kreuzwegandacht am 23. kommen immerhin 15 Pfarrangehörige, obwohl es der Vorabend zum Palmsonntag ist.

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. Die Weihe der Palmzweige und -buschen kann bei sonnigem, aber kühlem, windigen Wetter vor der Mittelschule stattfinden. Die Beteiligung ist sehr groß, die Prozession dementsprechend lang und die Kirche bis auf den letzten (Steh)Platz gefüllt. Dennoch ist das Hochamt kurz nach 11 Uhr zu Ende, die Erstkommunionkinder verteilen die Gebetsröllchen und erfreulicherweise werden alle dankbar mitgenommen.



Der Bußgottesdienst ist mit 20 Leuten schwach besucht, aber sehr gut vorbereitet. Ausgehend vom Gleichnis vom verlorenen Sohn laden Fragen einerseits zur Umkehr zu Gott und zu den Nächsten ein, andererseits stellt sich auch die Frage, wo sündigt man gegen sich selbst. Rembrandts Bild zum Gleichnis hilft bei der Besinnung.

Die Mitfeier der Karwoche geht durchmischtes weiter, der Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag ist verhältnismäßig gut besucht, die Kreuzwegandacht für Kinder am Karfreitag Vormittag sehr schwach, der Kreuzweg am Nachmittag wieder durchschnittlich. Nur wenige kommen zur Karfreitagsliturgie, die dennoch sehr feierlich gestaltet wird. Dank des windstillen Frühlingsabends gelingt auch die Nachtwanderung sehr stimmungsvoll.



Zur Feier der Osternacht ist die Kirche wieder voll besetzt. Die Lichtfeier beginnt auf dem Kirchenplatz. Da es viel zu tun gibt und viele Geräte zu halten sind, springen Stefan Deimel und Alois Kettinger als Helfer ein. Nach etlichen Jahren wird das Exsultet wieder gesungen, PAss Barbara Berger hat viel Zeit, Mühe und Nerven investiert, das Ergebnis war wunderschön und hörenschrift. Trotz starker Kürzungen dauert die Osternachtfeier mit

anschließender Auferstehungsprozession bis gegen 21:45 Uhr. Der PGR bewirtete die Pfarrangehörigen danach bei einer Agape mit Brot und Wein.



Am Ostersonntag sind die Kirchenbänke etwas locker besetzt, trotzdem gelingt das Hochamt stimmungsvoll. In seiner Predigt betont Pfarrer Sanocki den Sieg Christi über Tod und Teufel: „Der Teufel soll es hören, dass er verloren hat!“ Wir erlöste Christen hätten allen Grund, den Teufel und seine Machenschaften auszulachen.

Die festliche Messe am Ostermontag (1. April) von FancyFair musikalisch gestaltet ist besser besucht als das Hochamt am Tag zuvor, die Kirche ist wieder ziemlich voll. Möge dieser Aufwärtstrend anhalten und Pfarrangehörige trotz der sonntäglichen Messe im Fernsehen in die Kirche zur gemeinsamen Feier zurückfinden.

